



Sebastianus-Schule Kaarst
Förderschule im Rhein-Kreis Neuss

Medienkonzept

der Sebastianus-Schule
Rhein-Kreis Neuss Förderschule
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Bruchweg 21-23
41564 Kaarst

Tel.: 02131/795810

Mail: sebastianus-schule@rhein-kreis-neuss.de
www.sebastianus-schule.de

Stand: April 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Lerninhalte / Kompetenzen	2
Kompetenzbereich: Bedienen und Anwenden	4
Kompetenzbereich: Informieren und Recherchieren	5
Kompetenzbereich: Kommunizieren	6
Kompetenzbereich: Produzieren und Präsentieren	7
Kompetenzbereich: Analysieren und Reflektieren	8
3. Ausstattungssituation (Ist-Zustand)	9
3.1 Gebäude	9
3.2 Ausstattung des Verwaltungsnetzes	9
3.3 Ausstattung des pädagogischen Netzes	9
3.3.1 Hardware	9
3.3.2 Software	10
3.4 Support	11
4. Digitalisierungsoffensive (Soll-Zustand)	11
4.1 Anforderungsprofil an Technik allgemein und an Netzstruktur	11
4.2 Ausstattung des Verwaltungsnetzes	12
4.3 Ausstattung des pädagogischen Netzes	12
4.4 Support	13
5. Fortbildung	13

Medienkonzept der Sebastianus-Schule

1. Einleitung

Viele Lebensbereiche unseres Alltags werden multimedial bestimmt. Bücher, Zeitungen, Tonträger, Filme, Fotos, Telekommunikation, die Nutzung von Computern, Tablets, Smartphones sowie des Internets begleiten und unterstützen unsere Freizeitplanung und –gestaltung, zudem sind sie fest in der Arbeitswelt verankert. Die digitalen Medien erreichen in einem rasanten Entwicklungstempo einen immer höheren Grad der Vernetzung und erschließen stets neue Felder des alltäglichen Lebens.

Für eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist es eine zentrale Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen, angepasst an ihre individuellen Lernvoraussetzungen, Grundlagen der Medienkompetenz zu vermitteln. Damit die Schüler in ihrer Eigenaktivität und Selbständigkeit gestärkt und auf zukünftige Lebensfelder angemessen vorbereitet werden, ist es von großer Bedeutung, dass sie während ihrer Schullaufbahn intensive Erfahrungen mit der modernen Medienvielfalt sammeln können. Angestrebt wird insbesondere ein vielfältiges, aber auch stets hinterfragendes Arbeiten mit den digitalen Medien, um Fähigkeiten zu erwerben und Möglichkeiten, Grenzen, Gefahren bzw. sinnvollen Nutzen erkennen zu lernen. Ausgehend von der Heterogenität unserer Schülerschaft reicht das Spektrum der Inhalte dabei von der Handhabung eines Computers oder Tablets als Werkzeug zur Unterstützten Kommunikation bis hin zur Gestaltung einer Homepage.

2. Lerninhalte / Kompetenzen

Die wesentlichen Ziele der Medienerziehung an der Sebastianus-Schule sind:

- verschiedene Medien technisch beherrschen,
- Medien in den Lebensbereichen Schule, Freizeit und Selbstversorgung einsetzen,
- Medien für Information, Kommunikation und Dokumentation verwenden,
- über die Wirkung und den Nutzen von Medien reflektieren.

Die Schüler und Schülerinnen werden an die sachgerechte Bedienung von Medien, wie z.B. TV, Radio, CD-Spieler, mp3-Spieler, Fototapparat, (Mobil-)Telefon und insbesondere die Bedienung des Computers herangeführt. Dabei steht die möglichst selbständige Nutzung des technischen Gerätes im Mittelpunkt. Ein Schwerpunkt ist das Erlernen grundlegender Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer, wie zunächst der Umgang mit Maus und Tastatur sowie aufbauend die Anwendung von Internetbrowser, die Nutzung von Suchmaschinen oder das Archivieren von Inhalten.

Als didaktisches Mittel können digitale Medien im Unterricht vielfältig eingesetzt werden:

- Als Schreibwerkzeug bietet der Computer zahlreiche motivierende Schreibanlässe und unterstützt die Lesefähigkeit;

- als Malwerkzeug können Schüler und Schülerinnen am PC eigenständig malen oder auch vorhandene Grafiken bearbeiten;
- als Trainer kann der Computer zum Üben und Wiederholen von Gelerntem (mit Hilfe von Lernprogrammen) genutzt werden.;
- als Informationsmittel und Wissensvermittler dient er zur Beschaffung und Recherche von Informationen;
- als Kommunikationsmittel ermöglicht der PC über das Erstellen, Versenden und Empfangen von digitalen Texten, Bildern oder Videos Kommunikation und Kontakte zu anderen; insbesondere das iPad dient als flexibel und schnell einsetzbares Gerät als Mittel zur Unterstützten Kommunikation und ermöglicht so einem Teil unserer Schülerschaft (ohne oder mit eingeschränktem Sprachvermögen) die aktive Teilnahme an Kommunikation und Teilhabe am Unterricht;
- als Präsentationsmittel visualisiert der Computer Lernangebote und Arbeitsergebnisse
- die Schüler und Schülerinnen lernen Computerspiele als Möglichkeit zur Freizeitgestaltung kennen, um den PC als Spielgerät in ihrer Freizeit nutzen zu können.

Medien übernehmen aber nicht nur die Funktion des Werkzeuges, sondern müssen auch selbst als Unterrichtsgegenstand betrachtet werden. Dabei werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schüler und Schülerinnen mit Medien und ihre Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt thematisiert. Einen besonderen Schwerpunkt in der Auseinandersetzung bilden daher die Sozialen Medien und die besonderen Gefahren im Umgang mit den Medien (Schutz der persönlichen Daten, Cyber-Mobbing).

Organisation im Stundenplan

Die Medienerziehung wird als fächerübergreifendes und fächerverbindendes Aufgabengebiet angesehen. Es bezieht sich auf alle Unterrichtsbereiche und erstreckt sich in unterschiedlicher Akzentuierung auf alle Unterrichtsfächer. Als Unterrichtsgegenstand (s.o.) werden Medien und der Umgang damit im Rahmen des Sachunterrichts thematisiert (siehe Curriculum Sachunterricht). Das Lernen mit Medien findet nicht nur im Klassenunterricht und Unterrichtsprojekten (z.B. in den Fächern Sprache und Kommunikation, Mathematik, in der Freiarbeit), sondern auch in thematisch gebundenen Arbeitsgemeinschaften (z.B. in der Medien-AG) statt. Eine Differenzierung der Lernangebote erfolgt z.B. durch unsere vorhandenen Lernprogramme (z.B. Lernwerkstatt und Budenberg), die eine Selbstkontrolle und individualisierte Angebote bieten.

Kompetenzbereiche

Aufgrund der heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerschaft, auch innerhalb der Jahrgangsstufen, können die unterschiedlichen Kompetenzbereiche (Bedienen & Anwenden, Informieren & Recherchieren, Kommunizieren, Produzieren & Präsentieren und Analysieren & Reflektieren) nur als grobes Orientierungsmuster dienen und müssen an die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen angepasst werden.

Im folgenden sind mögliche Teilkompetenzen in den 5 genannten Bereichen, Ideen für einen Unterricht, der diese Teilkompetenzen fördert, die Medien, die dabei zum Einsatz kommen können und die Hardware-Voraussetzungen genannt.

Kompetenzbereich: Bedienen und Anwenden			
Kompetenzen (Fähigkeiten/Fertigkeiten)		Ideen für den Unterricht	Medien / Hardware-Voraussetzungen
Medienkompetenz	Die Schüler und Schülerinnen erkennen, benennen und setzen die grundlegenden Bedienfunktionen eines Computers/eines Tablets um.	<u>Computer-Führerschein (Teil I):</u> • Einzelteile bzw Komponenten des Computers benennen • Regelgerechtes Ein- und Ausschalten • Bedienung von Maus und Tastatur • Bedienung mithilfe des Touch-Screens • Inbetriebnahme von Programmen oder Apps	PCs, Tablets
	Die Schüler und Schülerinnen kennen die Funktionsweise der grundlegenden Lernprogramme und nutzen diese im Unterricht.	Nutzung der Lernsoftware „Budenberg“ und „Lernwerkstatt“ in der Freizeit, im Stationslernen, während des Leselehrgangs oder bei der Differenzierung	Lernsoftware: Budenberg und Lernwerkstatt; Serverbasiertes Netzwerk, um die Schülerergebnisse zentral abspeichern zu können
	Die Schüler und Schülerinnen wenden die Basisfunktionen eines Computers/eines Tablets an.	<u>Computer-Führerschein (Teil II):</u> • Umgang mit Drag and Drop • Erstellen von Verzeichnissen, Dateien • Kopieren und Archivieren von Daten auf Speichermedien (Festplatte, USB-Stick, CD) • Drucken von Texten, Bildern	PCs, Tablets, Drucker, USB-Sticks
	Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an.	• Erstellung und Ausgestaltung von einfachen Texten, Abschnitten zum Kennenlernen der gebräuchlichen Tasten für elementare Textrevisionen (Entfernen-, Zurück, Umschalt- und Eingabe-Taste) • Speichern und Laden von Dokumenten • Navigation und Bedienung (Rollbalkenbedienung, Markierung von Textbereichen; • Einfaches Formatieren von Dokumenten (Fettdruck, Schriftgröße) • Einbindung von Grafiken;	Textbearbeitungssoftware: Open Office, Word
	Die Schüler und Schülerinnen wenden Basisfunktionen des Internets an.	<u>Internet-Führerschein</u> • Bedienung einer Browsersoftware • Bedienung von Suchprogrammen	Netzwerk mit schnellem Internetzugang (LAN, WLAN)

Kompetenzbereich: Informieren und Recherchieren			
Medienkompetenz	Kompetenzen (Fähigkeiten/Fertigkeiten)	Ideen für den Unterricht	Medien / Hardware-Voraussetzungen
	Die Schüler und Schülerinnen erkennen, entnehmen aus verschiedenen Medien Informationen und geben diese wieder. Die Schüler erkennen und formulieren ihren Wissensbedarf. Die Schüler und Schülerinnen entnehmen Medien gezielt Informationen und geben diese wieder.	• Einbindung von Medien (Bücher, Radio, Zeitung/Zeitschriften, TV, Filme) als Quelle, Info- und Recherchemittel im Unterricht • Infos zum Fernsehprogramm oder Kinoprogramm für die Freizeitgestaltung ermitteln; • Fahrplan (Bus / Bahn) für Ausflüge, Besuche, etc. recherchieren • Kindgerechte Suchmaschine „Blinde Kuh“ kennenlernen; • „Google“ als Suchmaschine kennenlernen; • Suchmaschinen nutzen, um zu Unterrichtsthemen oder Projekten Informationen zu bekommen; • Apps zur Fahrplanauskunft kennenlernen und nutzen; • „Wikipedia“ als freie Online-Enzyklopädie kennenlernen und nutzen;	Bücher, Radio, Filme, TV, Zeitung, Zeitschrift Zeitschrift, Fahrplan PCs, Tablets Schneller Internetzugang; LAN, WLAN

Kompetenzbereich: Kommunizieren			
Kompetenzen (Fähigkeiten/Fertigkeiten)		Ideen für den Unterricht	Medien / Hardware-Voraussetzungen
Die Schüler und Schülerinnen erkennen und nutzen ein Telefon als Kommunikationsmittel. Die Schüler und Schülerinnen mit eingeschränktem Sprachvermögen erkennen und nutzen ein Tablet als Kommunikationsmittel. Die Schüler und Schülerinnen wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online-Kommunikation an.		• Regeln der Telefonkonversation üben; • Zielgerichtete Gespräche führen; • Absetzen eines Notrufes per Telefon; • Verwendung von iPads zur Kommunikation und Kommunikationsförderung in allen Unterrichtsbereichen oder in speziellen Talker-AGs Bedienung und Nutzung des Smartphones üben Bedienung des E-Mail-Programms üben (Absenden und Empfangen von E-Mails) Möglichkeiten von „WhatsApp“ kennenlernen (Text-, Sprachnachrichten, Senden von Bildern und Videos)	Haustelefon; Handy iPads Web-Mail-Dienste

Kompetenzbereich: Produzieren und Präsentieren			
Kompetenzen (Fähigkeiten/Fertigkeiten)		Ideen für den Unterricht	Medien / Hardware-Voraussetzungen
Medienkompetenz	Die Schüler und Schülerinnen kennen Möglichkeiten, Medien kreativ zu nutzen, um eigene Ideen und Themen darzustellen.	Fotocollagen, Plakat, Podcast, Beamer im Unterricht als Medien einsetzen, um Sachverhalte zu visualisieren oder Schülerergebnisse zu präsentieren	Beamer
	Die Schüler und Schülerinnen kennen und beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen.	- Informationen sammeln, formulieren und auf einem Plakat festhalten; - Informationen sammeln, formulieren und als Audio- oder Videobeitrag aufnehmen; - Informationen sammeln, formulieren und als Bildschirmpräsentation aufbereiten (Textproduktion mit Einbindung von Grafiken);	Audio-Aufnahmegerät, Mikrofon, Videokamera
	Die Schüler und Schülerinnen stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und nutzen dabei verschiedene Möglichkeiten der Präsentation.	Ein Hörspiel, eine Collage oder ein Video erstellen	Power-Point
	Die Schüler und Schülerinnen erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt.	- Berichte für die Schülerzeitung oder für die Homepage der Schule schreiben und gestalten (z.B. im Rahmen der Medien-AG); - Ein Referat mithilfe eines Plakats oder einer Bildschirmpräsentation vortragen;	

Kompetenzbereich: Analysieren und Reflektieren			
Medienkompetenz	Kompetenzen (Fähigkeiten/Fertigkeiten)	Ideen für den Unterricht	Medien / Hardware-Voraussetzungen
	Die Schüler und Schülerinnen beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag. Die Schüler und Schülerinnen kennen Regeln zum Umgang mit digitalen Medien.	<u>Handyführerschein:</u> • Potenzielle Gefahren der Mediennutzung kennen und einschätzen lernen (z.B. Umgang mit sozialen Medien, Datenschutz, sicheres Surfen, Suchtgefahren); • Kosten der Mediennutzung (Abrechnungsmodalitäten) Die Schüler und Schülerinnen kennen die Schul- und Klassenregeln zur Nutzung von PCs, Tablets und Handys. <u>Cyber-Mobbing:</u> • Die Schüler und Schülerinnen lernen die Gefahren kennen, dass persönliche und vertrauliche Bilder und Informationen, sich schnell und ungehemmt im Netz verbreiten. • Mechanismen und Hilfsangebote beim Cyber-Mobbing kennenlernen.	

3. Ausstattungssituation (Ist-Zustand)

3.1 Gebäude

Netzanbindung des Schulgebäudes:

Pädagogisches Netz: Telekom-Anschluss mit 16 Mbits/s
Verwaltungsnetz: sichere Breitbandverbindung

Struktur der schulinternen Vernetzung / Serverstruktur:

Pädagogisches Netz: Domänenserver vor Ort (Betriebssystem: Win Server 2008)
Glasfaser/ Cat5-Kupfer – Mischverkabelung mit Konvertern
nicht flächendeckendes instabiles WLAN mit geringer Bandbreite

Anzahl der Räume mit PCs im pädagogischen Netz:

Klassenräume: 9
Fachräume: 1
Lehrerzimmer: 1

3.2 Ausstattung des Verwaltungsnetzes

Hardware:

1 Dockingstation-Laptop (Sekretariat)
2 PCs (Büro Schulleiterin, Büro stellv. Schulleiter)
1 Laptop (Hausmeister)
1 Multifunktionsdrucker (Sekretariat)

Software:

Officepaket (2013), Lotus-Notes, ASD-PC, Bankprogramm, Buchungsprogramm

3.3 Ausstattung des pädagogischen Netzes

3.3.1 Hardware

Die Sebastianus-Schule verfügt aktuell über einen Schulserver, ein schulinternes WLAN-Netz, multimedialfähige PC's und Laptops, Klassen-iPads (Spende des Fördervereins der Schule!) sowie 3 Beamer (2 mobil, 1 deckenmontiert).

Alle neun Klassenräume der Schule sind mit jeweils ein bis drei internetfähigen Multimedia-PC's (Pentium Dual Core 2,50GHz/ 2,00GB RAM – Windows Vista Business 2007) ausgestattet, die über den Schulserver gesteuert werden.

Jeder Klasse stehen zudem ein Klassenlaptop (Intel i3 - 2,40GHz / 4,00GB RAM / Windows 7 SP1 32bit) sowie ein iPad (2. Gen.) zur Verfügung. Diese Geräte können entweder über LAN oder dem schulinternen WLAN an das Internet angebunden werden. Der Internetzugang erfolgt über einen kostenlosen Telekom@School Surf only ADSL Zugang.

Im Lehrerzimmer haben die Lehrkräfte die Möglichkeit an zwei PC's (Intel 3,10GHz / 4,00GB RAM / Windows 7 SP1 64bit) zu arbeiten, auf denen jeweils Microsoft-Office-Anwendungen sowie schulspezifische Software wie z.B. Boardmaker genutzt werden können.

Übersicht:

Klassenräume:	21 Desktop PCs 9 iPads 9 Drucker 9 Laptops 2 mobile Beamer
Fachraum:	2 Desktop PCs 1 Drucker
Lehrerzimmer:	2 Desktop PCs 1 Drucker
Speise- Mehrzweckraum:	1 Beamer (deckenmontiert)

3.3.2 Software

Die gesamte Software ist auf dem Server hinterlegt, wobei die Verbindung der PCs über einen vorgeschalteten Proxy-Server gesichert wird, um über einen Filter unerwünschte Inhalte von den Schülerinnen und Schülern fernzuhalten. Die PCs können im Rahmen des schulinternen Intranetzes miteinander kommunizieren.

Der Zugriff der Schüler und Schülerinnen als auch des Lehrpersonals auf den Schulserver ist mittels Passwort von jedem PC der Schule möglich. Die Lehrkräfte haben darüber hinaus weitere Zugriffsrechte, z.B. auf Material- bzw. Aktenlaufwerke oder die Ansteuerung des netzwerkfähigen Farb-Laser-Druckers im Lehrerzimmer.

Übersicht:

Klassenräume/Fachraum:	Windows Vista (Betriebssystem) Open Office 4.1.0 Browser (Internet Explorer, Firefox) Gimp 2 Blob 1 & 2 Lernwerkstatt 9 Budenberg Schreiblabor 2 Foto-Text-Lernprogramm Phonologo Bauen mit Willy Werkel Tommys Gebärdenswelt 3
Lehrerzimmer:	Win 7 (Betriebssystem) MS Office-Paket 2013 Browser (Internet Explorer, Firefox, Chrome) Boardmaker (Mayer Johnson) DGS Wörterbuch Gimp 2 Itunes

3.4 Support

Die technische Ausstattung wird durch den Schulträger des Rhein-Kreises-Neuss finanziert und im Auftrag durch die TUIV im 2.Level-Support administriert.

Drei Kollegen der Sebastianus-Schule dienen als beratende Ansprechpartner für das Kollegium bei Fragen im Bereich der digitalen Medien und fungieren als Bindeglied zwischen der Schule und dem Support des Rhein-Kreises Neuss.

Das Support-Team des Rhein-Kreis-Neuss ist im Tonus von ca. 6 Wochen vor Ort bzw. versucht auf Anfrage bei dringenden Problemen (z.B. Serverausfall...) kurzfristig Besuchstermine zu ermöglichen. Die erledigten Arbeitsschritte werden auf Protokollbögen festgehalten. Häufig mussten Termine ausfallen, da die TUIV-Mitarbeiter andere Aufgaben vordringlich bearbeiten mussten.

4. Digitalisierungsoffensive (Soll-Zustand)

4.1 Anforderungsprofil an Technik allgemein und an Netzstruktur

Anforderungen an das Verwaltungsnetz:

- schnelle Verbindung zum Kreis-Server
- alle Verwaltungsprogramme und Kommunikationsprogramme müssen ständig aktualisiert und supportet werden
- Einrichtung einer Cloud oder eines Serversystems, über das die Lehrkräfte sensible Schülerdaten bearbeiten können

Anforderungen an das pädagogische Netz:

- leistungsfähige Serverinfrastruktur (Ersetzung des veralteten Servers)
- leistungsfähiger Internetanschluss (Breitband mit mindestens 100 Mbit/s)
- leistungsfähiges WLAN-Netz

Im täglichen Unterricht der Sebastianus-Schule wird kontinuierlich auf Lernsoftware, die auf dem schuleigenen Server hinterlegt ist, über das schulinterne Netz sowie über WLAN zurückgegriffen. Die Schüler und Schülerinnen haben eigene Benutzerprofile, um Leistungsentwicklungen dokumentieren und analysieren zu können. Leider arbeitete dieses schulinterne Netzwerk in den vergangenen Jahren nicht immer unzuverlässig und regelmäßige, komplexe Systemabstürze sorgten dafür, dass der Support des Rhein-Kreis-Neuss unsere Anlage häufig aufwendig warten und reparieren musste. Die Komplett-Neuverkabelung des Gebäudes mit Kupferkabeln kann diese Schwachstellen beheben! Da das WLAN im Gebäude nur punktuell eingerichtet ist und verschiedene Fachräume gar nicht berücksichtigt, sollte auch dies so ausgebaut werden, dass es in der kompletten Schule verlässlich zu empfangen ist und stabil läuft.

4.2 Ausstattung des Verwaltungsnetzes

Hardware:

Ersetzung der Desktop-PCs in den Büros der Schulleitung durch jeweils ein Dockingstation-Laptop

Software:

Aktuelles Betriebssystem und aktuelles Office-Paket

4.3 Ausstattung des pädagogischen Netzes

Hardware:

Klassenräume:

- 9 Desktop-PCS
- 18 Laptops
- 9 Smartboards
- 9 Drucker
- 2 mobile Beamer
- 24 Tablets (2 Klassensätze)
- 1 Dokumentenkamera

Fachraum:

- 1 Desktop-PC
- 1 Laptop
- 1 deckenmontierter Beamer
- 1 Drucker

Lehrerzimmer:

- 3 Dockingstation-Laptops (1 zusätzlicher Arbeitsplatz)
- 1 Drucker

Die Nutzung von Smartboards würde die flexible Interaktion multimedialer Inhalte im Unterricht ermöglichen. Videos, Bildergalerien oder Audio-Material könnten in hoher Qualität miteinander vernetzt dargestellt werden. Da die Schülerschaft der Förderschule Geistige Entwicklung sehr auf bild- und tonunterstützte Medien angewiesen ist, um Inhalte besser verarbeiten und verstehen zu können, erhoffen wir uns mit dieser Anschaffung mehr Schüler und Schülerinnen direkter ansprechen zu können und insgesamt höhere Lernerfolge zu erzielen.

Der Einsatz von Dokumentenkameras lässt ein schnelles und im Aufbau sehr unkompliziertes Arbeiten zur großflächigen Darstellung analoger sowie digitaler bildbasierter Inhalte zu. Bildserien können einfach zusammengestellt und vom PC oder anderen Endgeräten an die Kamera weitergegeben werden. Wie bereits verdeutlicht, sind unsere Schüler und Schülerinnen sehr auf den visuellen Wahrnehmungskanal angewiesen. Durch diverse Zoom-Funktionen würde insbesondere unseren Schülern mit intensivpädagogischem Förderbedarf somit die Teilhabe an Inhalten und ein besserer Nachvollzug von Themen ermöglicht. Analoge Abbildungen... etc. könnten zudem mit der Kamera digitalisiert, archiviert und weiterbearbeitet werden. Die Dokumentenkamera ist im Vergleich zum Tageslichtprojektor medial zeitgemäßer und eindeutig einfacher und schneller aufzubauen.

Unsere Schüler, insbesondere wieder der Personenkreis mit intensivpädagogischem Förderbedarf, ist im Bereich der unterstützten Kommunikation sehr auf elektronische

Hilfsmittel wie Talker oder Tablets angewiesen. Über individuell konfigurierte Kommunikationssysteme auf diesen Geräten können die Schüler mittels Piktogramme oder Bilder im Schulalltag kommunizieren, sich ins Klassengeschehen angemessener integrieren und schulische Inhalte erfassen. Bedienungsgesten wie „Wischen“ oder die Ansteuerung via Zeigefinger können von den meisten Schülern unserer Schule motorisch umgesetzt und jene eigenaktiven Handlungen nach dem Ursache-Wirkungsprinzip auch kognitiv verarbeitet werden. Die ansprechende Größe heutiger Tablets gewährleistet darüber hinaus ein hohes Maß an Mobilität und Flexibilität, so dass unsere Schüler spontan auf Lernsituationen/-bedürfnisse reagieren, mit den Geräten den Lernort wechseln oder auch außerschulische Lernorte aufsuchen könnten.

Wichtig wäre die Anschaffung von Medienwagen (inkl. Ladestationen für Endgeräte), um einen flexiblen und reibungslosen Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu ermöglichen.

Software:

Klassenräume/Fachraum: Win 10 (Betriebssystem)
aktuelles MS Office

Die Installation von Microsoft Office Anwendungen wie Word, Excel und Powerpoint auf den Klassen-Computern wäre sinnvoll, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre Umwelt sowie spätere Arbeitswelt vorbereiten zu können, da dieses Software-Paket am meisten verbreitet ist und in vielen Bereichen genutzt wird.

Ein großes Anliegen ist uns der externe Zugriff auf den Schulserver für das Lehrpersonal! Wichtige Daten und Dokumente können derzeit lediglich innerhalb der Schule bearbeitet werden, was zeitlich sehr unkomfortabel ist.

4.4 Support

Notwendig ist ein regelmäßiger und zuverlässiger Support des pädagogischen Netzes durch IT-Mitarbeiter des Rhein-Kreis Neuss. Wichtig ist eine regelmäßige Unterstützung (Termine alle 2 Wochen vor Ort), sowie eine schnelle Hilfe bei akuten Problemlagen.

Ohne diesen regelmäßigen und zuverlässigen Support besteht die Gefahr, dass evtl. für viel Geld angeschaffte Geräte nicht einsatzbereit sind oder Programme nicht laufen oder wegen Netzwerk- oder Serverproblemen nicht genutzt werden können.

5. Fortbildung

Das Medienkonzept wird prozessorientiert fortgeschrieben und in Abstimmung mit der Schulleitung, den Medienbeauftragten der Schule und dem Kollegium weiterentwickelt. In diesem Kontext wird eine bedarfsorientierte Beratung und Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum angestrebt.

Fortbildungsangebote sollten langfristig Aspekte der technischen Weiterentwicklung, den Einsatz des Medienpasses NRW und die Themenbereich „Sicheres Surfen ohne Risiko“ sowie „Cybermobbing“ beinhalten. Des Weiteren gilt es fachliche Unterrichtskonzepte und neue Lernsoftwareprogramme / Apps kennen und anwenden zu lernen.